

Interview

Komfort und Sicherheit bei Spezialkanülen für die Wurzelkanalfüllung

Dass ein mittelständisches Familienunternehmen sich gut auf dem Markt positionieren kann, beweist die Transcodent GmbH & Co. KG, Hersteller von Spezialkanülen für die Wurzelkanalspülung. Dr. Joachim Fritze, Geschäftsführer von Transcodent, sprach mit Katrin Kreuzmann (Redaktion DENTALZEITUNG) über die Firmenphilosophie, die Tradition und den Qualitätsanspruch von Transcodent.

Können Sie uns etwas zur Entwicklung der Transcodent GmbH & Co. KG erzählen? Wo liegen die Schwerpunkte des Unternehmens?

Die Transcodent GmbH & Co. KG ist im August 2008 durch eine Ausgründung des „Geschäftsbereiches Dental“ aus dem Medizintechnikunternehmen Transcoject GmbH & Co. KG hervorgegangen. Seit Oktober 2010 hat sie ihren Sitz an der Kieler Förde.

Das Know-how von Transcoject im medizinischen Spritzguss und bei sterilen Injektionsnadeln führte vor über 15 Jahren zur Entwicklung einer eigenen Produktlinie für die Zahnmedizin. Aufgrund der besonderen Marktanforderungen der Dentalbranche wurde der Geschäftsbereich im Jahr 2008 von den Bereichen Human & Pharma getrennt. Die ausgegründete Gesellschaft konzentriert sich

nun unter der Dachmarke transcodent® ausschließlich auf die Entwicklung und Vermarktung dentalmedizinischer Produkte. Bekannt ist die Marke transcodent® besonders für die breite Palette von Einmal-Qualitätskanülen und Einmal-Spritzen, die seit mehr als zehn Jahren sehr erfolgreich über den Dentalhandel vertrieben werden.

Weiterhin ist Transcodent in der Dentalindustrie als Lieferant für Applikationssysteme mit Barriereigenschaften bekannt, die jeder Zahnarzt, befüllt mit Kompositen, Adhäsiven oder Ätzelgel, täglich in seiner Praxis zum Einsatz bringt.

Wie würden Sie die derzeitige Marktsituation in der Endodontie beschreiben? Welche Rolle nimmt Transcodent dabei ein?

Wir sehen mit sehr viel Enthusiasmus, dass sich die endodontische Versorgung im Seitenzahnbereich immer stärker als maßgebliches Standbein für ein minimalinvasives Therapiekonzept in den Praxen etabliert.

Eine Reihe von technischen Innovationen hat in den letzten zehn Jahren die Voraussetzung dafür geschaffen, den Patienten eine Lückenversorgung ersparen zu können. Der deutsche Markt zeigt dabei noch erhebliches Entwicklungspotenzial, das sich aus dem konstanten Marktwachstum der letzten Jahre ableiten lässt.

Als Kanülenhersteller besteht unsere Rolle in der Bereitstellung von technisch machbaren und wirtschaftlich sinnvollen Spezialkanülen für die Wurzelkanalspülung. Wir liefern dafür vier verschiedene Typen von Spülkanülen. Insbesondere sind hierbei unsere Endo Irrigation Kanülen zu nennen, die apexseitig verschlossen sind und wahlweise ein oder zwei seitliche Öffnungen aufweisen. Bei den „Endo Irrigation Needles“ kommen spezielle „thin-wall“-Kanülenrohre zum Einsatz, die gegenüber herkömmlichen Kanülen durch die reduzierte Wandstärke deutliche Vorteile aufweisen. Der Durchfluss der Spüllösung wird erhöht (der Zahnarzt muss nicht so viel Druck ausüben), und der Stahl weist eine höhere Flexibilität auf, sodass die Kanüle dem gekrümmten Wurzelkanal leichter folgen kann.

An der Diskussion, ob für einen infizierten Wurzelkanal ein steriles Instrumentarium benötigt wird, beteiligen wir uns bewusst nicht. Der Transcodent-Qualitätsanspruch und der pharmazeutische Hintergrund unseres Unternehmens bieten dem Zahnarzt traditionell den Vorteil, dass auch alle Spülkanülen aus der Reinraumfertigung stammen und Transcodent Qualitätskanülen lediglich als sterile Ware angeboten werden. Seit mehr als zwei Jahren liefern wir das Transcodent Endo Irrigation-Programm auch nur noch in einer praktischen Containerver-



Abb. 1

▲ Abb. 1: Luftaufnahme der Transcodent-Niederlassung.

packung aus Hartplastik, die sich mit Handschuhen leichter öffnen lässt, als klassisch in Blister-Folie verpackte Kanülen. Speziell für die Endodontie und die Chirurgie gibt es auch die Transcodent-Absaugkanülen aus weichgeglühtem, leicht biegbarem Stahl, die der Zahnarzt direkt an den Operationsort bringen kann, um Spüllösungen zum Beispiel direkt aus der Kavität abzusaugen.

Sie arbeiten eng mit dem Fachhandel zusammen. Welche Vorteile ergeben sich dadurch für Sie und Ihre Kunden?

Als mittelständiges Unternehmen, noch dazu als hochgradiger Spezialist, sind wir natürlich auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachhandel angewiesen. Von daher setzen wir nicht nur auf das Konzept Spitzenprodukt zum fairen Preis, sondern insbesondere auf eine intensive Betreuung des Handels durch unseren Außendienst. Die Information und fachliche Betreuung unserer Kunden und Anwender rund um das Thema Qualitätskanülen steht hierbei deutlich im Vordergrund. So sind unsere Werbemaßnahmen in Abstimmung mit dem Handel fast immer so konzipiert, dass sie für den Anwender einen klaren Nutzen aufweisen und daher in den Praxen auch lange Zeit Verwendung finden. Als verlässlicher Partner des Fachhandels liegt unsere zentrale Verpflichtung aber natürlich auch auf kurzen Lieferzeiten und Unterstützung bei der optimalen Sortimentsgestaltung.

Nicht ganz ohne Stolz möchte ich an dieser Stelle sagen, dass mit dieser Kombination aus reproduzierbarer Qualität, basierend auf einer guten, technisch ausgereiften Produktpalette, einem wirklich engagierten Außendienst, einem klar informierten Fachhandel und einer hohen Servicebereitschaft des gesamten Transcodent-Teams in Kiel, sich auch heute noch ein mittelständisches Familienunternehmen eine interessante Marktposition erarbeiten kann.

Was kennzeichnet die Produkte von Transcodent im Besonderen?

Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit für Anwender und Patient stehen



▲ Abb. 2: Transcodent Endokanülen. ▲ Abb. 3: Transcodent Injektionskanülen.



bei allen Transcodent-Produkten im Vordergrund. Als Fokusprodukte sind hierbei die bekannten Painless Steel® Einzel-Injektionskanülen für die zahnärztliche Anästhesie ebenso zu nennen, wie stumpfe Pasten- und Endo Irrigation Kanülen für die parodontale Taschentherapie oder die Wurzelkanalaufbereitung.

Alle Transcodent® Injektions-, Pasten- und Spülkanülen sind Ethylenoxid-sterilisiert und zeichnen sich durch hervorragende technische Eigenschaften aus. Painless Steel® Einzel-Injektionskanülen sind bekannt für ihren präzisen Lanzettenschliff, die exzellente Silikonisierung und das hervorragende Stichverhalten. In Verbindung mit der Anschliffmarkierung ist die Painless Steel® Einzel-Injektionskanüle eine der führenden Anästhesiekanülen am Markt.

Marktweit einmalig dürfte die Breite des Transcodent Qualitätskanülen-Sortiments sein. Die Vielzahl von verschiedenen Kanülengrößen und Durchmessern bietet für jede Anforderung die passende Kanüle.

Luminject® Injektionskanülen mit einem Außendurchmesser von 0,26 mm

gehören hierbei zu den feinsten dentalen Injektionsnadeln am Markt, die vorwiegend in der intraligamentären Anästhesie eingesetzt werden. Neu im Sortiment sind seit 2010 auch die Transcodent Absaugkanülen, welche in Verbindung mit einem Luer Lock Handstück als wirtschaftliche Alternative im Bereich der präzisen Absaugung eingesetzt werden.

Welche Neuigkeiten wird es an Ihrem Stand auf der IDS – Internationale Dental-Schau 2011 zu sehen geben?

In 2011 werden wir unser Qualitätskanülen-Sortiment weiter ausbauen. Neben dem Elephant Tip™, einer Applikationskanüle aus Kunststoff, wird es zur IDS unter anderem eine neue Luer Injektionskanüle in der Größe 0,3 x 23 mm geben. Das Feedback von Zahnärzten und dem Fachhandel ist uns natürlich ungeheuer wichtig. Wir freuen uns daher, die Besucher an unserem Transcodent-Stand beraten zu können.

Über die weiteren Neuigkeiten möchten wir gar nicht viel verraten. Wir arbeiten zurzeit an einer völlig neuen Produktlinie, die wir unseren Partnern zum ersten Mal exklusiv auf der Messe vorstellen werden.

Herr Dr. Fritze, vielen Dank für dieses Gespräch. <<



▲ Abb. 4: Transcodent von der Kieler Förde aus.



▲ Abb. 5: Das alte Gebäude der Transcoject in Neumünster.